

# Handlungsfeld Energieversorgung durch erneuerbare Energien und Energiesparpotenziale



# Energieversorgung

*3 Themenblöcke*

Strategien und  
Konzepte

Nutzung der  
erneuerbaren  
Energien

Energie im  
Baugewerbe



# Strategien und Konzepte

## Leitbilder

- Erneuerbare Energien leisten einen wesentlichen Beitrag zum **Klimaschutz**.
- Die im BR lebende Bevölkerung und die Unternehmen tragen zur **Steigerung der Energieeffizienz** und zur **Reduktion des Energieverbrauchs** bei.
- Alle Akteure, die die **Energiewende** im UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald voran bringen, verstehen sich als **Botschafter und Unterstützer** der Idee eines UNESCO-Biosphärenreservates.

## Ziele

- Analyse und Ausschöpfung der im BR **vorhandenen Energieeinsparpotenziale** als Beitrag zum Klimaschutz (auch unter Einbeziehung des ÖPNV)
- Umsetzung der **vorhandenen Konzepte** zur erneuerbaren Energieversorgung als Beitrag zum Klimaschutz
- Das BR als Ziel **einer „2000-Watt-Gesellschaft“**



# Strategien und Konzepte

## *Ergebnisse der Diskussion*

- Erstes Leitbild zu unkonkret > es besteht die Pflicht zum Klimaschutz (konkretes Ziel könnte als Alleinstellungsmerkmal fungieren)
- Reihenfolge/ Gewichtung der Ziele umstellen > realistische Erreichbarkeit der Ziele
- Enge Einbindung der Kommunen als Zielstellung aufnehmen

### **Klimaschutzkonzept:**

- gibt Energie- und Klimaschutzkonzepte der Regionalen Planungsstellen und des Ilm-Kreises, aber BR geht über Ilm-Kreis hinaus
- Bisher kein eigenes Konzept / Ziel des BR
- Ziel sollte neu formuliert werden: nicht Umsetzung vorhandener Konzepte, sondern eigenes Klimaschutzkonzept für das BR, inklusive Potenzialanalyse/ Energieautarkie
- dazu Überprüfung der zum BR gehörenden Regionen in Hinsicht auf Aktivitäten zum Klimaschutz (Konzepte, Analysen, etc.)
- die Hälfte der Zielsetzungen müssen Erneuerbare Energien leisten, die andere Hälfte muss CO<sub>2</sub>-Einsparung leisten, Verhaltensänderungen
- CO<sub>2</sub>-Senken sollte ausgeschöpft werden – Baustoff Holz
- Praxispartner vor Ort und in der Forschung (z.B. TU Ilmenau, Fraunhofer-Institut) einbeziehen
- Ziel aufnehmen: Energieeinsparungskonzepte für Quartiere (auch im ländlichen Raum)
- Ziel im BR: kein Atomstrom und keine Kohle – das wäre konkret
- gibt für Thüringen Energierechner und Potenzialanalyse – schauen, was haben wir im BR, was brauchen wir > Daten für das BR rausfiltern (ThEGA bietet Kooperation an)
- Stadt Ilmenau würde Klimaschutzkonzept BB unterstützen, aktuell Arbeit am Stadtentwicklungskonzept – guter Zeitpunkt für Ergänzung



# Strategien und Konzepte

## *Ergebnisse der Diskussion*

---

### **Energieeinsparpotenziale**

- CO<sub>2</sub>-Senkung soll ausgeschöpft werden – Baustoff Holz
- gibt viele Anfragen der Bürger bei der ThEGA
- Abwärme von Industrieunternehmen wichtiger Ansatz – hier ThEGA aktiv
- Projekt-Antrag für BR in Kooperation mit Kommunen und Landkreisen möglich?  
(Hinweis: personelle Begleitung nötig)
- Stadt Ilmenau könnte sich zum Punkt Abwärme einbringen (Städtischer Eigenbetrieb)

### **2000-Watt Gesellschaft**

- Langfristiges Ziel, Stufenplan einbauen (für bessere Greifbarkeit)
- Zudem wichtig, wie die Energie erzeugt wird

### **Projektidee**

- Nutzung der Abwärme von Betrieben und Unternehmen (Förderung durch Bund)



# Nutzung der erneuerbaren Energien

## Leitbilder

Die Menschen im Biosphärenreservat **nutzen vorhandene natürliche Ressourcen** (Wasser, Holz, Biomasse) zur nachhaltigen Energieerzeugung und tragen in **regionalen Kreisläufen** zur Energieversorgung von Kommunen und Betrieben im UNESCO-Biosphärenreservat bei (regional produzieren und vor Ort verbrauchen).

## Ziele

Vermehrte **Nutzung der vorhandenen natürlichen Ressourcen** (Solar, Wasser, Holz, Biomasse)



# Nutzung der erneuerbaren Energien

## *Ergebnisse der Diskussion*

- Naturschutz und Erneuerbare Energien sind kein Widerspruch
- in Kürze Veröffentlichung Energieatlas, abgeleitet aus Marktstammdatenkataster > Ist-Stand der EE, im Verschnitt mit Potenzialanalyse würde man dann sehen, was machbar ist
- Möglichkeit zur Nutzung von Geothermie und Windkraft im BR prüfen
- Mobilität: Clean-Vehicle-Directive
- im BR wird es ein Mix aus den natürlichen Ressourcen sein
- Zielformulierung konkreter: vermehrte regionsspezifische Nutzung ....

### **(Rest-)holz als Brennstoff**

- Potenzial im BR > reicht jedoch nicht um den Energiebedarf der Region zu decken
- Preis orientiert sich am Marktwert
- Anfrage an ThüringenForst getätigt zum Umfang Verkauf Brennholz an Privat

### **Biomasse**

- Im BR weniger geeignet, da geringes Potenzial an Grünflächen,
- Mögliche Alternative: Biokohle (Grünschnitte)

### **Solar**

- Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen schwierig, da Erhalt der Bergwiesen
- Orientierung auf Dächer und Nachnutzung von Standorten wie z.B. Deponien
- Api-PV Technik (senkrechte Aufstellung spezieller Solarmodule, welche die Sonneneinstrahlung von beiden Seiten verwerten können > Beispiel:  
<https://www.next2sun.de/>)



# Nutzung der erneuerbaren Energien

## *Ergebnisse der Diskussion*

---

### **Wasserkraft**

- Recherche zu modernen Techniken notwendig, Einsatz in der fließenden Welle ohne Verbau
- Vorbehalt aus ökologischer Sicht, je kleiner das Gewässer, desto schwieriger
- Beispiel: Nutzung von Wasserkraft für Straßenbeleuchtung in Steinbach, OT von Bad Liebenstein





# Energie im Baugewerbe

## Leitbilder

Durch die **Verwendung von regionalen Baumaterialien** werden die Wirtschaftskreisläufe im Biosphärenreservat gestärkt und Energie eingespart

## Ziele

- Aufbau von **regionalen Wertschöpfungsketten** im Baugewerbe
- Vermehrte **Nutzung von heimischem Holz** als regionaler Baustoff in Industrie und im Baugewerbe als wirksamer Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz.



# Energie im Baugewerbe

## *Ergebnisse der Diskussion*

---

- Schaffung von Beispielen (durch Verwaltung/ Tourismussektor)
- Nutzung von Holz als nachhaltiger Baustoff ist ein wichtiges Leitbild



# Energie und Klimaschutz

## *Anregungen des BUND vom 28.08.2020*

---

- Umstellung der öffentlich betriebenen Beleuchtung (Straßen, Gebäude) auf LED. Dabei gleichzeitig Beachtung der Kriterien zur Vermeidung von Lichtverschmutzung. (Umfangreiche Vorarbeiten im BSR Rhön im Zuge des „Sternenpark“-Konzeptes.) Umstellung auf möglichst komplett müllfreie Feste, Märkte, Messen und (z.B. Wintersport-)Events
- Verpflichtung zur Installation von Anlagen zur Nutzung von Solarenergie (Wärme, Strom) bei allen öffentlichen und privaten Neubauten. Nachrüstung aller vorhandenen öffentlichen Gebäude.
- Verbot von Freiflächen-Solaranlagen



# Energie und Klimaschutz

## *Ergänzungen der regionalen Planungsstelle Südwestthüringen vom 19.01.2021*

- Hinweis zum Leitbild: „Alle Akteure pro Energiewende verstehen sich als Unterstützer und Botschafter der Idee des BR“. Warum sollen sich gerade die Energiewendeakteure als Unterstützer und Botschafter des BR verstehen – ist ihnen diesbezüglich eine Sonderrolle gegenüber anderen zugedacht und wenn ja, warum? → Botschaft kritisch hinterfragen und nachschärfen
- kritische Diskussion um das BR-Ziel „2000-Watt-Gesellschaft“ war sicherlich berechtigt
- Zielstellung eher als ein globales Ziel zu verstehen - ähnlich dem 2-Grad-Ziel, welches nur schwierig 1:1 auf eine regionale oder gar lokale Ebene herunterzubrechen ist
- intragenerativen Gerechtigkeit (des Energieverbrauches) auf globaler Ebene (= statistische Durchschnittsgröße), welche auch dort verhandelt werden müsste
- Sinnvoller wäre es im Leitbild zu verdeutlichen, dass derartige (globale) Initiativen vom BR im Sinne eines Lokale-Agenda-21-Prozesses unterstützt werden. Als Ziel ließe sich z.B. daraus ableiten, die dahinterstehende Idee aufzugreifen, ohne das konkret als Ziel der 2000-Watt-Marke zu definieren (ggf. ein Betrachtungsaspekt des Klimaschutzkonzeptes)
- Generell sind in diesem Zusammenhang Leitbild-/Zielbegrifflichkeiten möglichst präzise zu verwenden
- Energieautarkie ist etwas anderes als Selbstversorgung mit EE und das wiederum ist etwas anderes als 100% EE-Versorgung oder die 2000-Watt-Gesellschaft
- Hier sollte intern Klarheit darüber geschaffen werden, was die konkrete Entwicklungsabsicht / der Orientierungsmaßstab für das BR sein kann, um danach nachvollziehbar Maßnahmen und Projekte bestimmen zu können

